

Protokoll Fachausschuss Tierproduktion vom 20. Mai 2015, Geschäftsstelle LBV

Teilnehmer: 14 (siehe Anwesenheitsliste)

Tagesordnung:

1. Organisatorisches H. Baum; Dr. Harnisch
2. Initiative Tierwohl, Überblick nicht kurative Eingriffe bei Nutztieren – Aktuelles und Ausblick R. Fechler (DBV)
3. Umsetzung der 16. Novelle des AMG in Brandenburg – Diskussion zu ersten Kennzahlen Dr. Sommerhäuser (MdJEV)
4. Akzeptanz der Nutztierhaltung in der Öffentlichkeit Dr. Harnisch
5. Arbeitsgruppe Schweinehaltung Brandenburg Dr. Harnisch

zu TOP 1

- Begrüßung der Teilnehmer (Mitglieder FA und Gäste Arbeitsgruppe Schweinehaltung) und Referenten durch den Vorsitzenden
- Vorstellung Dr. Harnisch
- Interne Abstimmung zur Neustrukturierung/Erweiterung und dem Vorsitz des FA im nächsten halben Jahr

zu TOP 2 (Vortrag Herr Fechler)

- Initiative Tierwohl
 - o Bericht über Hintergrund, Zielsetzung, Regelungen und Ablauf bei Schwein und Geflügel
 - o Vorstellung aktueller Zahlen der Anmeldung für BRD (Schwein: ca. 40 % zugelassene Audits: 2.142)
 - o bisheriges Fazit: politisch großer Erfolg – bei Tierhaltern und Bündlern z.T. starker Unmut über geringe Erfolgsaussichten einer Teilnahme
- Tierwohl-Initiative des BMEL
 - o Vorstellung der Inhalte des Eckpunktepapiers
 - o Themen: Leitprinzip „verbindliche Freiwilligkeit“, Sachkundenachweis Tierhaltung, Selbstverpflichtung des Tierhalters, nicht kurative Eingriffe, Förderung Dialog zwischen Praxis und Wissenschaft etc.
 - o Wertung DBV: sehr kritische Einstellung zu den Forderungen des Eckpunktepapiers: z.B. gute Qualifikation und ständige Weiterbildung landwirtschaftlicher Arbeitskräfte (auf verschiedenen Wegen)
- Gutachten des Wissenschaftlichen Beirates für Agrarpolitik
 - o Titel: Wege zu einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung
 - o Inhalt und Aussagen: erhebliche Defizite im Tierschutz, derzeitige Haltungsbedingungen für Großteil der Nutztiere nicht zukunftsfähig etc.

- Forderungen: verschiedene Klimazonen, Ausleben positiver Emotionen, ausreichend Platz, Reduzierung Arzneimitteleinsatz, mehr Bildung und Motivation für Arbeitskräfte etc.
- Fazit DBV: z.T. gute Beleuchtung in Gesamtfassung (über 400 Seiten) der komplexen Zusammenhänge, starke Kritik an Zusammenfassung
- Fazit:
 - Der (weitere) Erfolg der Tierhaltung ist abhängig von der (weiteren) Zustimmung der Gesellschaft!
 - Notwendigkeit einer aktiven Weiterentwicklung der Tierhaltung durch Dialog und Transparenz

zu TOP 3 (Vortrag Dr. Sommerhäuser)

- Überblick zur Umsetzung der 16. Novelle des AMG in Brandenburg: erfolgreicher Ablauf Datenerfassung, Auswertung und Gesamtorganisation → gute Akzeptanz der Tierhalter
- Kennzahl Therapierhäufigkeit:
 - Hinweis auf Meldepflicht des Tierhalters
 - klare rechtliche Vorgaben der Behörde (siehe Regelungen AMG und BMEL)
 - vollständige Gültigkeit der aktuellen Kennzahlen
 - Erläuterungen und Rechenbeispiel zur Therapierhäufigkeit
 - Problematik der „Nullmeldungen“ (lückenhafte Datenerfassung und Anpassung des Meldewesens im HIT)
 - Fazit ist auch: Die Mast von Schweinen und Geflügel ist ohne Antibiotikaeinsatz nicht möglich
- Ziel der Novelle des AMG: Reduktion des Antibiotikaeinsatzes
 - Nebenzweck: mehr Tiergesundheit und Tierschutz
 - wesentlicher Bestandteil: Veränderung der Tierhaltung
 - Aufzeigen des Zusammenhangs: Antibiotikaeinsatz, Therapiekonzept, Diagnose, Erkrankung, Lebensumstände der Tiere
- Überwachung der Kennzahlen zur Therapierhäufigkeit und des Reduktionsplanes kein Schwerpunkt der amtlichen Überwachung (dennoch klare gesetzliche Vorschriften)

zu TOP 4 (Dr. Harnisch)

- Zusammenfassung der aktuellen Situation:
 - gesellschaftspolitische Tierhaltungdebatte
 - Kampagne „Gut Essen“ von VW
 - Volksinitiative und Volksbegehren gegen Massentierhaltung und Brandenburg
 - staatliches Antibiotikamonitoring
 - steigender Aufwand und Bürokratie
- starke Beeinträchtigung von Image und Motivation der Tierhaltung / Landwirtschaft
- Vorstellung aktueller Stand und Zielsetzung des „Forum Natur Brandenburg“ als Interessensgemeinschaft der Landnutzer

zu TOP 5

- fließender Übergang der bereits aufgekommenen Diskussion der vorangegangenen TOP 's
- absoluter Schwerpunkt der aktuellen Problematik der schweinehaltenden Betriebe: Öffentlichkeitsarbeit (weniger der Erfahrungsaustausch und Beratung)
- vielfältige Darstellung der Notwendigkeit einer effektiveren Öffentlichkeitsarbeit auf allen Ebenen (DBV, LBV, KBV 's, Betriebe)
- Festlegungen:
 - o Weiterleitung konkreter Vorschläge zur Öffentlichkeitsarbeit der Betriebe an Dr. Harnisch
 - o strategische Beratung/Abstimmung 2 mal im Jahr im Rahmen des FA Tierproduktion
 - o ggf. Organisation eines Erfahrungsaustausches für breite Masse schweinehaltender Betriebe, z.B. zu Haltungsbedingungen und Produktionstechnik der Schweinehaltung (Dr. Harnisch unter aktiver Beteiligung von Betrieben)
 - o Suche nach Verbänden, Institutionen und Vereinen aus Politik, Gesellschaft und Co. mit gleichen Interessen und ggf. Abstimmung in puncto Öffentlichkeitsarbeit (Dr. Harnisch unter Vorschlägen der Mitglieder des FA)



Dr. Simon Harnisch
GF FA Tierproduktion

Anmerkung:

Die Vorträge der Referenten können auf Nachfrage verschickt werden.

E-Mail an: harnisch@lbv-brandenburg.de